

HAUSTAUSCHFERIEN **Fast wie daheim**

In Zeiten der Finanzkrise ist auch die Urlaubskasse schmal. Eine Alternative zu teuren Hotels sind Ferien bei anderen Leuten zu Hause - im Tausch mit dem eigenen Heim

Mein Haus ist dein Haus, jedenfalls für eine Weile - Für die Zeit des Urlaubs die Wohnungen zu tauschen, kann viel Geld sparen

Sigrid und Ekkehard Kreft genießen ihren Ruhestand. Für das pensionierte Ehepaar bedeutet Genießen vor allem: Reisen. Rund drei Monate im Jahr sind sie unterwegs. Und das geht auch bei einer guten Rente ins Geld. Vor zehn Jahren wagten sie deshalb erstmals einen Haustausch und meldeten sich bei einem internationalen Verein als Mitglieder an. Um herauszufinden, ob es wirklich funktioniert, tauschten sie zunächst über ein langes Wochenende mit einer Familie in Holland ihr Haus in Dülmen, Münsterland.

ANZEIGE Der Versuch verlief positiv, das reisefreudige Ehepaar wurde mutig: Der nächste Tausch führte sie nach Australien. Seither haben die beiden 68 und 69 Jahre alten Pensionäre 41 Haustausche erlebt, sie waren in Neuseeland, auch in Kanada, Amerika, Südafrika und vielen europäischen Ländern. Eben waren sie in Mexiko, im April geht's nach Aix-en-Provence. Damit gehören die Krefts zu den aktivsten Mitgliedern des Vereins.

"Eine gewisse Aufgeschlossenheit muss man mitbringen," meint Sigrid Kreft. "Wer Angst hat, dass jemand Fremdes in seinem Bett schläft, sollte diese Art von Urlaub lieber sein lassen", lautet ihr Rat. Wer dagegen Vertrauen, Flexibilität und Mut mitbringt, sich auf Ungewohntes einzulassen, kann schöne Ferien verbringen, denn

"günstig Urlaub machen bedeutet nicht unbedingt primitiv." Nur einmal, bei einem Haustausch in Amerika, wäre sie "am liebsten auf der Türschwelle umgekehrt". Das Haus sei "schmutzig und unaufgeräumt und schlichtweg furchtbar" gewesen.

Die Krefts haben den anstehenden Tausch sofort rückgängig gemacht, die deutsche Zentrale in Kenntnis gesetzt. Nach einer Nacht, in der Sigrid Kreft kein Auge zumachte, wurden sie am nächsten Tag von einer Tauschfamilie ihres Vereins abgeholt, die ihnen ein anderes Haus vermittelte. Trotz dieses negativen Erlebnisses bleiben die beiden begeisterte Haustauscher. Denn neben einer Unterkunft zum Nulltarif schätzen die beiden das Leben mitten in einer anderen Umgebung. "Man fühlt sich in die Gemeinschaft integriert und bekommt viel mehr von der jeweiligen Kultur mit."

Die nächsten Reiseziele der Krefts stehen bereits fest. Aber wer will denn schon sein Haus mit einem in Dülmen tauschen? Man kann sich für Deutschland-Touristen doch sicher attraktivere Ziele vorstellen? Sigrid Kreft widerspricht: "Tauschpartner sind sehr an Deutschland interessiert. Vor allem Australier oder Neuseeländer. Die kommen nicht wegen der Landschaft. Die kommen wegen der Kultur." Und dafür nehmen sie auch lange Fahrzeiten innerhalb des Landes in Kauf.

Wobei wir beim Auto sind. Ein heikles Thema für Ekkehard Kreft. Dass ein Fremder in seinem Bett schläft, ist das eine, doch ihn hinter das Steuer seines Autos zu lassen, "da waren anfangs doch gewisse Ängste vorhanden". Inzwischen vertraut das Ehepaar seinen Gästen aber auch das Auto an – und nutzt seinerseits das Auto der Tauschpartner.

Beim Haustausch ist die Umgebung wichtiger als das Haus. Dass der Standard nicht immer dem eigenen entspricht, muss in Kauf genommen werden, "Hauptsache das Bett, Küche und Bad sind sauber", sagt Sigrid Kreft. Wichtig sei auch eine gewisse Flexibilität bei der Länderwahl. Und es beruhige die Nerven, wenn man die Gäste vom Flughafen abholt und sich bei einem gemeinsamen Essen kennenlernt, bevor man selbst auf Reisen geht.

Haustausch funktioniert nur mit gegenseitigem Vertrauen. Garantie oder Absicherung gibt es keine. Und das scheint erstaunlich gut zu funktionieren. "Bislang gab es nur zwei Fälle, in denen jemand aus der Datenbank herausgenommen werden musste", sagt Manfred Lypold, seit 1977 Vorsitzender des deutschen Ablegers des Vereins Homelink.

Homelink International ist nach eigenen Aussagen das weltweit größte Haustausch-Netzwerk und versammelt auf seiner Website rund 13.500 Inserate in 75 Ländern. In 24 Ländern stehen Ansprechpartner zur Verfügung, 1000 Mitglieder zählt der Verein in Deutschland. "Beschwerden kommen sehr selten vor," sagt Lypold. Wenn doch, gehe es meist um den Haushaltstandard, sprich die Sauberkeit. Schäden sind in der Regel durch Hausrat- und Haftpflichtversicherung abgedeckt. Wer sicher gehen will, sollte sich das allerdings vorher vom Versicherer schriftlich bestätigen lassen.

Kommt ein Tausch wegen Krankheit nicht zustande, versucht die betroffene Familie, einen Ersatz-Tauschpartner zu finden. Zusätzlich kann eine Tausch-Rücktrittsgarantie abgeschlossen werden. Nach Aussagen von Lypold schließen rund 50 Prozent diese Rücktrittsgarantie ab, sie werde aber sehr selten in Anspruch genommen.

Damit nach dem Haustausch keine Probleme auftauchen, sollten sich die Tauschpartner so gut wie möglich per Internet und Telefon kennenlernen und

darüber absprechen, wer für welche Kosten aufkommt, zum Beispiel in Sachen Telefon. Der Verein bietet dazu ein vorgefertigtes Papier, das brenzlige Fragen regelt und das beide Partner unterschreiben.

Jährlich verzeichnet der Verein einen Mitgliederzuwachs zwischen fünf und zehn Prozent. "Ist erst einmal die Hemmschwelle überwunden, sind die Leute begeistert", sagt Lypold. Die deutschen Mitglieder reisen gerne in südliche Länder, vor allem Italien, Spanien und Griechenland sind gefragt, aber auch die USA und Ozeanien.

Auch bei Intervac sind vor allem die europäischen Reiseziele gefragt. In der Datenbank des Vereins sind mehr als 20.000 Angebote aus 50 Ländern gelistet, 80 Prozent aus Europa, 20 aus Nordamerika. "Im Osten tut sich noch ganz wenig, da sind die Leute sehr zurückhaltend", berichtet Leoni Günstler, die seit 35 Jahren Intervac Deutschland betreut.

Auch und gerade für Familien mit Kindern sei der Haustausch eine preisgünstige Alternative zu Ferienwohnungen oder Hotelaufenthalten. Für die meisten Mitglieder spiele der finanzielle Aspekt jedoch weniger eine Rolle als die Möglichkeit, inmitten von Land und Leuten Urlaub zu machen. "Wer das einmal gemacht hat, bleibt dabei."

Leitfaden zum erfolgreichen Haustausch

Inserat – Beschreiben Sie Ihr Haus/Wohnung, Umgebung und Wohnlage ehrlich. So vermeiden Sie falsche Erwartungen, die zu Enttäuschungen führen. Vergessen Sie aber nicht, die Vorzüge, auch die der Lage, zu erwähnen: Ein Plus ist beispielsweise die Nähe zu Flughäfen, die günstige Flüge anbieten.

Kommunikation – Ist ein Tausch zustande gekommen, sollten Sie mit dem Tauschpartner klären, was der Tausch beinhaltet (Auto, Computer, Telefon etc.) und wer für die Kosten aufkommt. Schließen Sie darüber eine schriftliche Vereinbarung. (Die meisten Haustauschbörsen bieten ein fertiges Formular an). Geben Sie Ihrem Tauschpartner so viele Informationen wie möglich, damit er sich auf seinen Aufenthalt in Ihrem Haus gut vorbereiten kann.

Sauberkeit – Jeder hat eine andere Vorstellung davon, aber achten Sie darauf, dass Sie Ihr Haus in einem sauberen Zustand übergeben.

Tipps für den Alltag – Notieren Sie alles Wichtige für Ihre Tauschpartner, sodass diese sich gut im Haus zurechtfinden. Sind Pflanzen zu pflegen, wann wird der Müll geleert, wie funktionieren die Haushaltsgeräte? Stadtpläne und Prospekte helfen bei

der Orientierung. Eine gute Idee sind Vorschläge für Ausflüge, Restaurants und evtl. Telefonnummern von Ärzten.

Begrüßungsgeschenk – Eine Willkommenskarte mit einem Blumenstrauß oder einer Flasche Sekt, Wein, oder Schokolade ist eine nette Geste.

Kühlschrank – Es ist nicht schön, nach einer langen Reise vor einem leeren Kühlschrank zu stehen und nicht zu wissen, wo der nächste Bäcker ist. Hinterlassen Sie Ihrem Tauschpartner einige Lebensmittel für dessen Ankunft, sodass nicht erst noch eingekauft werden muss.

Abreise – Achten Sie darauf, dass sich alles wieder am selben Platz befindet wie bei Ihrer Ankunft. Das Haus sollte gründlich geputzt sein – so, wie Sie auch gerne Ihr eigenes Heim wieder vorfinden möchten. Über eine Dankeschön-Karte mit kleinem Geschenk wird sich der heimkehrende Hausbesitzer sicherlich freuen.

Nützliche Links

Homelink Internationalwww.homelink.de

Gegründet 1953, in Deutschland als "HomeLink Ferien-Wohnungstausch e.V." seit 1977 aktiv.

Die deutsche Website bietet Informationen und Tipps, Erfahrungsberichte von Mitgliedern, Formulare zum Haustausch. Im Mitgliedsbeitrag enthalten ist ein 2500 Euro Garantiefonds, der die Hausrat- und Haftpflichtversicherung ergänzt. Auf Wunsch Tausch-Rücktrittsgarantie.

Die Website bietet eine große Informationsfülle, ist aber etwas unübersichtlich gestaltet und es dauert etwas, bis man sich zurechtfindet.

In der Datenbank sind 13.500 Tauschangebote aus 75 Ländern gelistet. Der Verein ist in 24 Ländern vertreten. Sollte ein Mitglied im ersten Jahr keinen Tauschpartner finden, ist die Mitgliedschaft im zweiten Jahr umsonst. Kosten für eine einjährige Mitgliedschaft: 140 Euro